



Antrag

der Fraktionen von CDU, Bündnis90/ Die Grünen und FDP

Faire Verteilung der Corona-Hilfen auch für den Profisport

Der Landtag wolle beschließen:

Der schleswig-holsteinische Landtag bekennt sich zum organisierten Sport und bestärkt die Landesregierung in ihren bisherigen Maßnahmen zur Unterstützung der Sportvereine in dieser schwierigen Zeit. Gleichzeitig erkennt der Landtag die Bedeutung des Profisports mit seiner Leuchtturmfunktion für die Breite an.

Mit der „Coronahilfe Profisport 2021“ hat die Bundesregierung der Bedeutung des Profisports Rechnung getragen. Die bisherigen Erfahrungen offenbaren jedoch einen erheblichen Nachsteuerungsbedarf. Im Rahmen dieses Hilfsprogramms können Vereine im überregionalen Mannschaftssport, die sich in Übergangslagen befinden oder im Jahr 2020 in den Profibereich aufgestiegen sind, entgangene Einnahmen, beispielsweise aus fehlenden Zuschauereinnahmen nur unzureichend geltend machen. Der Landtag begrüßt, dass die Bundesregierung im Profisport bereits nachsteuert und zum 15. März 2021 die Kompensation ticketunabhängiger Umsatzverluste ermöglicht. Der schleswig-holsteinische Landtag betont jedoch auch, dass diese Nachbesserung zu spät kommt und die Ungleichbehandlung, die viele Vereine über den bisherigen Saisonverlauf erfahren haben nicht ausgleicht. Er bekräftigt daher die Notwendigkeit weiterer Nachbesserungen und Kompensationen.

Die Landesregierung wird entsprechend gebeten, sich auf Bundesebene für eine Nachbesserung der Coronahilfe Profisport 2021 einzusetzen, die der o.g. Situation Rechnung trägt und allen Vereinen eine gerechte Partizipation an den jeweiligen Programmen zur Kompensation ihrer Ausfälle und damit eine Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit ermöglicht.

Alternativ wird die Landesregierung gebeten, sich auf Bundesebene für eine entsprechende Ausgestaltung künftiger Wirtschaftshilfen einzusetzen.

Barbara Ostmeier
und Fraktion

Joschka Knuth
und Fraktion

Jörg Hansen
und Fraktion